

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Rosi Steinberger GRÜ**

vom 19.10.2016

- mit Drucklegung -

Notfallplan für einen Atomunfall im AKW Temelin

kurzer Vorspruch (optional)

Wie eine Anfrage der grünen Bundestagsfraktion ergeben hat, weisen die Notfallpläne zum Schutz der Bevölkerung vor den Folgen eines Atomunfalls in den EU Mitgliedsstaaten große Unterschiede auf. So hat Tschechien bislang für die Evakuierung seiner Bevölkerung im Falle eines Atomunfalls noch nicht einmal eine Evakuierungszone festgelegt. Von einem Unfall in Temelin wären auch viele Menschen in Niederbayern betroffen, die im grenznahen Gebiet zu Tschechien leben.

Ich frage / Wir fragen die Staatsregierung:

1. Welche Vorkehrungen hat die bayerische Staatsregierung getroffen, um die Menschen im Grenzgebiet zu Tschechien von einem Unfall in Temelin zu informieren?
2. Gibt es für die grenznahen Gebiete ausgearbeitete Notfallpläne? Wenn ja, welche Maßnahmen sind für die grenznahen Gebiete zu Tschechien geplant?
3. Wie ist der Informationsaustausch mit den tschechischen Behörden geregelt?
4. Gibt es ein grenzüberschreitendes Krisenmanagement für den Fall eines Atomunfalls in Temelin?